

Automotive Qualifizierung auf dem Prüfstand

Unternehmen aus dem Cluster bringen wertvollen Input

Bildungsreform: Was Minister und Fachexperten samt Lehrerschaft seit Jahren nicht in den Griff bekommen, das erledigten für den Ausbildungssektor „Automotive Lehrgänge“ Qualitätsexperten von 19 namhaften Zulieferern in wenigen Stunden. Effizient, zielgerichtet und miteinander.

19 Unternehmen aus der Automobilbranche trafen sich im Februar unter der Leitung des Automobil-Clusters (AC) zu einem Workshop in Kooperation mit der Jung + Partner Management GmbH, um das automotiv Lehrangebots des AC optimal auf die Bedürfnisse der Branche abzustimmen. Der Beitrag der Unternehmen ist nicht unwesentlich, kennen sie doch die Anforderungen aus der Praxis und können so wertvolle Inputs zur bestmöglichen Ausrichtung des Lehrangebotes liefern. Gemeinsames Ziel: bestens ausgebildete Fachkräfte für die Automobilindustrie.

Praxistauglichkeit unter der Lupe

Während der Automobil-Cluster durch seine Kooperation mit der Jung + Partner Management GmbH sicherstellt, dass in den Lehrgängen immer der aktuellste Stand von Normen, Verordnungen und Gesetzen gelehrt wird, bringt die Wirtschaft den praktischen Anspruch der Ausbildung auf Vordermann. In moderierten World-Cafe-Runden identifizierten die mehr als 20 Qualitätsleiter namhafter Automobilzulieferanten gemeinsam relevante Lücken und definierten notwendige Ergänzungen oder Weiterentwicklungen.

„Für uns ist es besonders wichtig, aktuelle Gegebenheiten der Branche in die Qualifizierungsprogramme zu integrieren. Dabei sind die Anregungen aus den Firmen, die sich ja täglich mit neuen Anforderungen auseinandersetzen müssen, besonders wertvoll“, meint Wolfgang Komatz vom Automobil-Cluster, Leiter des Workshops.

Wichtiges Feedback von Workshop-Teilnehmern

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg dieser Optimierungs-Workshops ist das Feedback der Firmen, von denen alle bereits Mitarbeiter in den AC Lehrgängen weiterbilden ließen. Sie können genau beschreiben, in welchen Bereichen die Lehrinhalte optimal in die Wirtschaft übertragen werden konnten und wo eventuell praktische Ergänzungen nötig sind.

Der Workshop zur Optimierung der AC-Lehrgänge fand in Kooperation mit diesen Unternehmen statt:

- ABATEC Electronic AG
- ALUTECH Gesellschaft m.b.H. - Division Euromotive
- AMAG industrial services GmbH
- AVL List GmbH
- Bosch Rexroth GmbH
- BRP-Powertrain GmbH & Co KG
- Clusterland Oberösterreich GmbH
- Egston System Electronics Eggenburg GmbH
- Engineering Center Steyr GmbH & Co KG
- Gruber & Kaja HIGH TECH METALS GMBH
- Jung + Partner Management GmbH
- KTM - Sportmotorcycle AG
- Leggett&Platt Automotive Group Europe
- Schukra Berndorf GmbH
- MAN Nutzfahrzeuge Österreich AG
- Pollmann Austria GmbH
- SIX SIGMA AUSTRIA - StEP Up -Vereinigung zur Steigerung von Effektivität und Produktivität
- Starlim Spritzguss GmbH
- voestalpine Europlatinen GmbH
- Zizala Lichtsysteme GmbH

Kooperation bei der Ausbildung

Einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft sieht Wolfgang Komatz in der Kooperation: „Kooperation wird innerhalb des Workshops sehr ernst genommen, denn schließlich ist jedes Unterneh-



men darauf angewiesen, mit gut ausgebildeten Leuten zu arbeiten und auch zusammen zu arbeiten.“ Dabei profitierten die Unternehmen auch vom Erfahrungsaustausch. Während des Workshops standen die Trainer des fachlichen Partners Jung + Partner Management GmbH als Gesprächs- und Diskussionspartner zur Verfügung.